

Kriegsküchen der Herzogin von Parma.

Im Bezirke Neunkirchen, in welchem das Schloß Schwarzau am Steinfeld, der Sitz der herzoglichen Familie von Parma gelegen ist, hat die Mutter unserer Kaiserin Frau Herzogin Maria Antonia von Parma in letzter Zeit eine Reihe von Kriegsküchen errichtet, so eine in Gloggnitz, Gränbach am Schneeberg, Wimpassing, Pitten, Reichenau, Ternitz, ferner in Neunkirchen zwei. Diese Kriegsküchen, auf dem Lande eine Neuheit, bewähren sich in geradezu glänzender Weise. Ein Mittagessen kostet derzeit 90 Heller und besteht aus Suppe mit Einlage, Rindfleisch mit Gemüse, an den fleischlosen Tagen Mehlspeise mit Zuspäße. Das Essen wird von der Verteilungsstelle, meist einem außer Betrieb stehenden Gasthause, gegen am Vortage gelöste Karten abgeholt und am gemeinsamen Tische zu Hause gegessen. Die Bevölkerung benützt die Wohlthat der leichteren Versorgung mit fertigem Essen bereits sehr zahlreich; es wächst die Inanspruchnahme der Kriegsküchen von Tag zu Tag. Da die Versorgung dieser Anstalt auf militärischem Wege von auswärts geschieht, bedeutet die Errichtung der Kriegsküchen für die Gemeinden eine bedeutende Erleichterung in der Verpflegung insbesondere jetzt, wo auch auf dem flachen Lande eine viel größere Knappheit an Lebensmitteln herrscht, als die Städter glauben wollen.

Die Errichtung der Kriegsküchen im Bezirke Neunkirchen ist einzig das Verdienst der Frau Herzogin von Parma, die tatkräftig von Hofsekretär Dr. Samendinger unterstützt, der ganzen Aktion vorsteht. Die Eröffnung der einzelnen Kriegsküchen fand in Gegenwart der Frau Herzogin statt.

Ueber die Reichenauer Kriegsküche wird uns geschrieben: Am 14. Juni wurde in Reichenau (ehemaliges Gasthaus Kronaus) die Kriegsküche Ihrer königl. Hoheit der Herzogin von Parma feierlich eröffnet. In Begleitung der hohen Frau befanden sich ihre Töchter, die Prinzessinnen Maria Antonia und Isabella von Parma, die Prinzessin Nadeschda von Bulgarien, Hofsekretär Dr. Samendinger und mehrere Hofdamen. Am Bahnhof Bayerbach und beim festlich geschmückten Eingange der Kriegsküche wurde die Herzogin vom Bezirkshauptmann von Neunkirchen v. Lukas, Bürgermeister Höllersberger und Pfarrer Goldstein von Reichenau ehrfurchtsvollst begrüßt. Als Festgäste hatten sich aus Wien eingefunden: Erz. Frau v. Martterer, Erz. Kaiser, Erz. v. Höfer, Baronin Baumgartner, Frau Sektionschef v. Seidler, Oberleutnant Kottauischer vom Ernährungsamt u. a. Vom Orte waren erschienen: Hofsekretär Hauptmann Waldhauser, Oberarzt Dr. Ed. Sehr, Oberpostmeister DumpeL, Oberleutnant Schuf als Stationskommandant, Schuldirektor Franz Haas, die Pflugeschwester der hiesigen Militärspitäler und zahlreiche Damen der Bürgerschaft, welche den Betrieb und die Verteilung in der Kriegsküche als freiwilliges Ehrenamt übernommen haben. Sofort nach der Eröffnung durch die Frau Herzogin erfolgte die Austeilung von etwa 500 Mittagessen, wobei die hohe Frau und ihre Töchter unermüdlich mithalfen. Ein einfaches Mittagessen, bestehend aus denselben Speisen, wie sie in der Kriegsküche verabreicht wurden, schloß im Hotel Fischer die Eröffnungsfeier.